



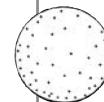
Unterrichtseinheit zum Thema: „Ballkünstler“ – Bälle erkunden



Klassenstufe: 1. Klasse



Ziele: Die Schüler erproben Bewegungsmöglichkeiten und erweitern das eigene Bewegungsrepertoire. Zudem lernen sie fachspezifische Bezeichnungen sowie Organisations- und Sozialformen (Stationsarbeit, Partnerarbeit) kennen.



1. Stunde: Bälle kennenlernen



Ziele: Die Schüler erweitern ihr Bewegungsrepertoire mit Bällen und lernen Stationsarbeit mit festem Wechsel als Arbeitsform sowie Fachbegriffe kennen.



Material: Gymnastikbälle, Softbälle, Tennisbälle, zwei Bänke, Tippkarten (siehe S. 21–22)



Hinweis: Die Anzahl der Bälle sollte möglichst jeweils einem Drittel der Anzahl der Schüler entsprechen. Je nach Gruppen- und Raumgröße kann die Anzahl der Bälle auch halbiert werden, sodass immer für zwei Schüler ein Ball zur Verfügung steht.

Phase	geplanter Verlauf	Hinweise und Kommentare
freie Bewegungszeit	Die Stunde beginnt mit einer freien Bewegungszeit mit Softbällen. Gegen Ende der freien Bewegungszeit stellt der Lehrer mit Unterstützung einiger Schüler zwei Bänke zur Unterteilung der Halle in Drittel auf.	Die Schüler können sich hier allein oder in Gruppen einen Ball holen. Sie wissen, dass sie sich in dieser Phase verantwortungsbewusst bewegen müssen. Schießen ist nur in einem speziell abgegrenzten Bereich erlaubt.
Einstimmung und Hinführung	Auf ein Signal hin bringen die Schüler die Bälle zurück und versammeln sich im Sitzkreis. Der Lehrer bringt je einen Gymnastikball, Softball und Tennisball mit in den Kreis. Er erläutert: „Wir probieren heute Kunststücke mit verschiedenen Bällen. Erzählt mal, was ihr gerade mit den Bällen alles gemacht habt.“ Nachdem die Schüler sich geäußert haben, fragt der Lehrer wie die in der Mitte liegenden Bälle heißen und nennt ggf. die fachlich richtigen Begriffe. „Ich teile euch jetzt gleich in drei Gruppen ein. Jede Gruppe bekommt bestimmte Bälle und geht damit in eines der Spielfelder. Ihr sollt dann mit den Bällen ausprobieren, was man damit machen kann, welche kleinen Kunststücke ihr allein oder zu zweit hinbekommt. Wenn ich ein Signal gebe, legt ihr die Bälle auf den Boden und wechselt in das nächste Feld.“ Der Lehrer zeigt mehrmals die Wechselrichtung deutlich an, sichert durch Nachfrage ab und weist darauf hin, dass man sich immer nur in dem abgegrenzten Feld mit den Bällen bewegen darf und auch die Bälle nicht aus dem Feld fliegen sollen. Das Schießen wird untersagt. „Wenn ihr keine eigenen Ideen mehr habt, könnt ihr auch auf die Tippkarten schauen, die in jedem Feld liegen.“ (siehe Tippkarten S. 21–22)	Die Schüler sollen ihre Vorerfahrungen mit Bällen benennen und dadurch Ideen für die folgende Aufgabe bekommen.



Phase	geplanter Verlauf	Hinweise und Kommentare
	Der Lehrer teilt die Gruppen ein. Sie holen sich entsprechende Bälle und gehen in ein Hallendrittel.	Die Gruppeneinteilung wird vom Lehrer vorgenommen und erfolgt nacheinander, sodass jeder Gruppe gesagt wird, welchen Ball sie sich holen und in welches Feld sie gehen soll.
Erarbeitungsphase	Die Schüler probieren verschiedene „Kunststücke“ aus (werfen, fangen, hochwerfen, prellen, rollen, zuwerfen, Ball kreisen lassen etc.).	Der Lehrer beobachtet die Gruppen und greift evtl. bei Problemen beratend ein. An der jeweils ersten Station lässt der Lehrer die Gruppen etwas länger probieren. Die Schüler haben so genügend Zeit, sich in die Aufgabe hineinzufinden.
Auswertung und Abbau	Der Lehrer versammelt die Schüler auf einer Bank und fordert nacheinander zunächst jeweils die Gruppe auf, die zuerst in einem Feld war, ihre Kunststücke vorzustellen. Die Ideen dürfen durch die anderen Schüler ergänzt werden. Der Lehrer fragt: <i>„Welche Unterschiede habt ihr bei den Bällen festgestellt? Was geht mit einem Gymnastik-/ Soft- oder Tennisball besonders gut? Was geht jeweils nicht so gut?“</i> Am Ende bittet der Lehrer die Gruppen, ihren jeweils ersten Ball zurückzubringen und dann die Bänke gemeinsam zur Seite zu tragen.	Bei der Vorführung können mehrere Schüler gleichzeitig etwas zeigen, sodass möglichst alle Schüler an der Demonstration beteiligt werden. Die Schüler sollen ihre gesammelten Erfahrungen in einfache Worte fassen.
Verabschiedung	Die Schüler legen sich in einen Liegkreis auf den Bauch und schließen die Augen. Der Lehrer verkündet: <i>„Ich lasse gleich mehrere Bälle fallen. Wenn ihr den Tennisball hört, geht ihr langsam aus der Halle.“</i>	Ein gemeinsamer Abschluss ist besonders wichtig, wenn vorher ein Abbau notwendig ist, damit nicht einzelne Schüler früher aus der Halle laufen.

Tippkarten

Hinweis für den Lehrer: Tippkarten vergrößert kopieren, bei Bedarf anmalen und laminieren.

